
Testatsexemplar

IBM Deutschland GmbH
Ehningen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2021

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2021.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021.....	7
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

IBM DEUTSCHLAND GMBH, EHNINGEN

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL

Die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, (nachfolgend ‚IBM D‘ oder ‚Gesellschaft‘) ist ein Konzernunternehmen der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, und verantwortet im Wesentlichen das Geschäft des IBM-Konzerns in Deutschland sowie über Tochtergesellschaften in Österreich und der Schweiz.

Die Strategie und das Geschäftsmodell der IBM Corporation und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend ‚IBM‘) ist auf Geschäftskunden ausgerichtet. Durch die Kombination von innovativer IBM-Technologie und -Consultingexpertise hilft IBM ihren Kunden deren Geschäftsprozesse durch bessere Prognosen, Automatisierung und Modernisierung bei entsprechender IT-Sicherheit zu optimieren. Das Geschäftsmodell wird dabei entscheidend von den beiden Säulen Hybrid-Cloud sowie Künstliche Intelligenz (KI) angetrieben.

Die IBM bietet integrierte Lösungen und Plattformen an, die durch die globalen Leistungsangebote aus Services, Software, Hardware, damit verbundene Finanzierungsdienstleistungen und Forschung und Entwicklung ermöglicht werden. Diese basieren auf einem Portfolio von Consulting-, Cloud- und KI-Angeboten sowie Enterprise-Systemen und Software. Die IBM integriert dabei die Bereitstellung der innovativsten Technologien wie z.B. KI und Cybersicherheit in einer hybriden Cloud-Umgebung, mit Branchenexpertise und umfassender Fokussierung auf Datenschutz.

Das Geschäftsmodell ist dynamisch und passt sich somit dem sich ständig wandelnden Markt und den wirtschaftlichen Gegebenheiten an. Hierzu gehört die strategische Aufstellung der IBM mit weiteren Cloud- und Plattform-Modellen. Die IBM stärkt ihre Position laufend durch strategische organische Investitionen und Akquisitionen, um ihre Branchenexpertise auszubauen und weitere KI- und Cloud-Technologien in die Angebote des Unternehmens einzubinden.

Die IBM hat im Geschäftsjahr eine Anpassung ihres Management- und Reporting-Systems vorgenommen, wonach sich das IBM-Geschäft in die Segmente Consulting, Software, Infrastructure und Financing unterteilt. Die einzelnen Geschäftsfelder spiegeln sich bei der IBM D im Wesentlichen in den folgenden Leistungsangeboten wider:

Consulting (bisher ‚Global Business Services‘) hilft Unternehmen dabei innovative Technologien wie KI, Quantum und Cloud erfolgreich umzusetzen. IBM Consulting unterstützt die Kunden beim Entwerfen und Erstellen offener Hybrid-Cloud-Architekturen und bei der Optimierung von kritischen Arbeitsabläufen und Geschäftsprozessen. Das Geschäftssegment Consulting unterteilt sich dabei in die Bereiche *Business Transformation*, *Technology Consulting* und *Application Operations*. Der Bereich *Business Transformation* unterstützt die Kunden mit Hilfe der IBM Produktpalette sowie „Ecosystem“ Partner-Technologien ihre Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse zu transformieren. *Technology Consulting* unterstützt die Kunden dabei Cloud-Plattformen aufzubauen und zu implementieren. *Application Operations* fokussiert sich auf Anwendungs- und Cloud Plattform-Dienstleistungen, die notwendig sind für Hybrid-Cloud-Lösungen.

Software (bisher im Wesentlichen ‚Cloud & Cognitive Software‘) kombiniert Hybrid-Cloud-Plattform- und Software-Lösungen, um die Kunden in die Lage zu versetzen, ihre Geschäftsumgebung zu automatisieren, zu sichern und zu modernisieren. Das Software-Segment unterteilt sich in die Bereiche *Hybrid Platform & Solutions* sowie *Transaction Processing*. Der Bereich *Hybrid Platform & Solutions* beinhaltet KI-basierte Automatisierungen, die dabei unterstützen, die verschiedensten Geschäftsprozesse zu optimieren sowie Data- & KI-Anwendungen, die verbesserte Geschäftsentscheidungen und -prognosen ermöglichen. Ebenfalls enthalten sind verschiedene Security-Leistungsangebote, die helfen, die Cybersicherheit der Kunden zu stärken. Im IBM Watson Center Munich erarbeitet die IBM gemeinsam mit Kunden und Partnern zudem innovative Lösungen in den Bereichen Hybrid-Cloud, KI, Internet of Things und Security und ermöglicht damit die Umsetzung der nächsten Generation digitaler Anwendungen im Markt. Der Bereich *Transaction Processing* umfasst in erster Linie Software für den Betrieb unternehmenskritischer Systeme z.B. in der Banken-, Gesundheits- und Versicherungsbranche. Dies betrifft Software sowohl für Transaction Processing als auch Storage sowie Analytics und Integration.

Der Geschäftsbereich **Infrastructure** bietet sichere Lösungen für eine Hybrid-Cloud-Umgebung, die die Kundenanforderungen bezüglich Skalierung, Sicherheit und Kapazität erfüllen. Der Geschäftsbereich beinhaltet dabei im Wesentlichen den früheren Geschäftsbereich Systems Hardware sowie Technical Support Services. Innerhalb des Segments Infrastructure wird in *Hybrid Infrastructure* und *Infrastructure Support* unterschieden. Der Bereich *Hybrid Infrastructure* beinhaltet die IBM Z, die die Anforderungen von Kunden im Hinblick auf Rechenkapazität, Security und Leistung in einer Cloud-Umgebung erfüllen. Ebenfalls enthalten sind die Hardware-Produkte ‚Power‘- und ‚Storage-‘ sowie die ‚Infrastructure as a service‘ (IaaS)-Leistungen, die den Kunden dabei helfen ihre Geschäftsprozesse in einer Hybrid-Cloud-Umgebung zu verbessern. Der Bereich *Technical Support Service* bietet umfassende Supportleistungen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verfügbarkeit der IT-Infrastrukturen der Kunden, sowohl für IBM- als auch Non-IBM-Produkte.

Durch den Geschäftsbereich **Financing** bietet die IBM D zudem verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Leistungsangebote, auch über die deutschen Konzerngesellschaften IBM Global Financing Deutschland GmbH, Ehningen, und IBM Deutschland Kreditbank GmbH, Ehningen.

Die IBM D bietet ihre Produkte und Dienstleistungen zusammen mit ihren Tochterunternehmen sowie in Zusammenarbeit mit anderen IBM-Konzernunternehmen (z.B. Red Hat) auf dem deutschen Markt an und erbringt im Rahmen der globalen Konzernausrichtung auch Leistungen für ausländische Schwestergesellschaften. Die IBM D ist zusammen mit ihren Tochter- und anderen IBM-Konzernunternehmen in Deutschland mit zahlreichen Vertriebsniederlassungen und Service- und Verwaltungszentren vertreten. Durch den auf die Kunden und deren Wertschöpfung zugeschnittenen Vertrieb bündelt IBM ihre Industrie- und Lösungsexpertise, wobei die Geschäftsbereiche regional und nach Branchen strukturiert sind. So profitieren Kunden von spezialisierten Teams mit umfassendem Branchenwissen und einer durchgängigen Betreuung vor Ort.

Die IBM D hat in 2018 entschieden, in Ehningen, neben der bisherigen Hauptverwaltung, einen neuen Technologie Campus errichten zu lassen, dessen Fertigstellung für 2023 geplant ist. Der hochmoderne Campus wird sowohl die Mitarbeitenden der Deutschlandzentrale als auch die Mitarbeitenden der IBM Deutschland Research & Development GmbH (IBM D R&D) beherbergen.

Die IBM D R&D, eine Tochtergesellschaft der IBM D, ist wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Entwicklungstätigkeit der IBM Corporation.

Im Rahmen einer globalen Reorganisation hat die IBM Corporation mit Wirkung zum 3. November 2021 den Geschäftsbereich ‚Managed Infrastructure Services‘ (MIS-Geschäftsbereich) in eine neue, US-börsennotierte Gesellschaft (Kyndryl Holdings LLC, New Orchard Road, Armonk, New York, USA, nachfolgend ‚Kyndryl‘) ausgegliedert.

Mit der Ausgliederung stärkt die IBM ihre Hybrid-Cloud- und KI-Wachstumsstrategie, mittels derer die Kunden in ihrer digitalen Transformation noch stärker unterstützt werden sollen. Kyndryl wird sich voll auf das Design, Betreiben und Modernisieren der IT-Infrastruktur seiner Kunden fokussieren und somit flexibler agieren und noch stärker Mehrwerte für seine Kunden schaffen können.

In diesem Zusammenhang hat die IBM D die dem deutschen MIS-Geschäftsbereich ausschließlich zuzuordnenden Vermögensgegenstände des Aktiv- und Passivvermögens im Wege der Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG auf die Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach, (nachfolgend ‚Kyndryl D‘) übertragen.

Die Abspaltung erfolgte rückwirkend auf den 1. Juli 2021 („Abspaltungstichtag“). Rechtlich wirksam wurde die Abspaltung mit Eintragung im Handelsregister, welche zum 1. September 2021 erfolgte („Vollzugstichtag“). Die Auswirkungen der Abspaltung auf den Jahresabschluss der IBM D werden in den Abschnitten ‚Geschäftsverlauf‘ und ‚Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage‘ näher erläutert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach dem Corona-bedingten historischen Einbruch im vergangenen Jahr ist die deutsche Wirtschaft in 2021 wieder gewachsen, wenngleich das Vorpandemieniveau noch nicht wieder erreicht wurde. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes (siehe Pressemitteilung vom 25. Februar 2022) um +2,9 % gestiegen, nachdem im Vorjahr aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war (-4,9 %). Die Verbesserung der Wirtschaftsleistung in 2021 hat sich in fast allen Wirtschaftsbereichen niedergeschlagen. Der Anstieg der preisbereinigten Bruttowertschöpfung ist insbesondere auf das verarbeitende Gewerbe sowie die Unternehmensdienstleistungen zurückzuführen. Aus Nachfragesicht war preisbereinigt besonders bei den staatlichen Konsumausgaben und den Ausrüstungsinvestitionen ein Anstieg zu verzeichnen; der Außenhandel hat ebenfalls zu dem Anstieg beigetragen.

Der Arbeitsmarkt hat sich im abgelaufenen Jahr trotz schwierigem Umfeld robust gezeigt. Die Zahl der Erwerbstätigen lag mit 44,9 Millionen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, allerdings noch deutlich unter dem Niveau des Jahres 2019. Die Verbraucherpreise sind im Jahresdurchschnitt 2021 mit voraussichtlich 3,1 % deutlich gestiegen (Vorjahresanstieg +0,5 %). Der starke Anstieg ist im Wesentlichen auf Basiseffekte im Zusammenhang mit der temporären Senkung

der Mehrwertsteuersätze und niedrigere Preise für Mineralölprodukte im Vorjahr sowie auf Lieferengpässe in der Produktion zurückzuführen.

Der von der IBM in Deutschland bediente IT-Markt ist in 2021 mit +6,3 % wieder deutlich gewachsen nach einem Rückgang im Vorjahr um -1,3 %. Die Entwicklung ist in den einzelnen Marktsegmenten unterschiedlich ausgefallen. Ein überproportionaler Anstieg war besonders bei den Cloud- und KI-Marktsegmenten zu verzeichnen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsverlauf 2021 war weiter durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Der in 2020 aufgesetzte Pandemieplan und die dort definierten generellen Richtlinien und Handlungsanweisungen wurden kontinuierlich an die aktuellen Gegebenheiten und nationalen Vorgaben angepasst. Dabei hat die Aufrechterhaltung der IT unserer Kunden sowie die Gesundheit der IBM-Mitarbeitenden weiterhin oberste Priorität.

IBM schützt ihre Kunden, Geschäftspartner und IBM-Mitarbeitenden durch verschiedene Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung, angelehnt an Empfehlungen der WHO und der Gesundheitsbehörden. Die Mitarbeitenden sind angehalten, Abstand zu halten, die Hygienemaßnahmen einzuhalten, wo immer möglich, von zuhause aus zu arbeiten und auf Dienstreisen zu verzichten, wo nicht unbedingt erforderlich. Sofern persönliche Zusammenkünfte nicht zu vermeiden sind, werden alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um eine Virusübertragung zu verhindern.

Auch unter Pandemiebedingungen agierten die IT-Systeme der IBM ohne Unterbrechungen und wurden auch laufend im Rahmen des Business Continuity Plans getestet. IBM schützt seine Kunden vor möglichen Cyberangriffen unter COVID-19 Bedingungen durch Anwendung entsprechender Cybersecurity-Anwendungen und -Tools.

Vor diesem Hintergrund hat die IBM D auch unter Pandemie-Bedingungen ihre Leistungsverpflichtungen gegenüber ihren Kunden und Geschäftspartnern vertragsgemäß erfüllen können.

Darüber hinaus war die Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs und die damit verbundene Aufteilung der Kundenverträge und Leistungserbringung auf IBM und Kyndryl ein bestimmendes Thema im Geschäftsjahr.

Der Umsatz der IBM D hat sich bedingt durch die Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs zum 1. Juli 2021 im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 3.167 Millionen € reduziert (Vorjahr: 3.505 Millionen €), was einem Rückgang um -9,6 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Abspaltungseffekte ist der Umsatz leicht gestiegen (+0,4 %), womit die Vorjahres-Prognose unter Berücksichtigung der Abspaltungseffekte in 2021 wieder auf den Wachstumspfad zurückzukehren, getroffen wurde. Nach einem verhaltenen Jahresbeginn war im zweiten Halbjahr eine deutliche Wachstumsdynamik festzustellen und konnten Umsatzsteigerungen über alle Umsatzkategorien hinweg erzielt werden.

Die Service-Umsätze lagen mit 2.247 Millionen € (Vorjahr: 2.558 Millionen €) unter dem Vorjahr, was durch die Effekte aus der Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs begründet ist. Unter Berücksichtigung der Abspaltungseffekte ergibt sich bei den Service-Umsätzen ein Anstieg um

+1,7 %. Unter den Service-Umsätzen werden Umsätze aus Kundenserviceverträgen für Consulting-, Cloud- und Wartungsleistungen sowie bis zum 1. Juli die Umsätze des MIS-Geschäftsbereichs ausgewiesen. Ebenfalls hierin enthalten sind die Serviceumsätze gegenüber verbundenen Unternehmen, die auch Kommissions-Erlöse für IBM-Softwareprodukte betreffen, in denen die Gesellschaft als Kommissionärin agiert. Der Anstieg der bereinigten Service-Umsätze ist hauptsächlich auf höhere Consulting-Umsätze sowie deutlich gestiegene Kommissionserlöse für IBM-Softwareprodukte zurückzuführen.

Der Software-Umsatz hat sich im Geschäftsjahr reduziert und betrug 535 Millionen € (Vorjahr: 615 Millionen €). Unter Berücksichtigung der IBM-Softwareprodukte, für die die Gesellschaft als Kommissionärin agiert und deren Kommissions-Erlöse in den Service-Umsätzen ausgewiesen werden, hat sich das Softwaregeschäft über das Gesamtjahr nur leicht negativ entwickelt; in der zweiten Jahreshälfte konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden.

Die Hardware-Umsätze aus Verkäufen und aus Hardware-Leasingverträgen beliefen sich auf 385 Millionen € und lagen weit über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 332 Millionen €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsätzen bei Power- und Storage-Systemen.

Das Betriebsergebnis betrug im Geschäftsjahr +284 Millionen € und hat sich gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß deutlich verbessert (Vorjahr: -175 Millionen €). Die Ergebnisverbesserung ist überwiegend auf im Vorjahr enthaltene negative Ergebniseffekte zurückzuführen.

So führte im Vorjahr ein weltweit angelegtes Restrukturierungsprogramm zu einem Anstieg der Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen bei der IBM D um 382 Millionen €. Des Weiteren hat im Vorjahr die Verschmelzung der IBM Deutschland Management & Business Support GmbH, Ehningen, (MBS GmbH) und der IBM Munich Center GmbH, München, (MC GmbH) zu einem Verschmelzungsverlust in Höhe von -122 Millionen € geführt.

Unter Berücksichtigung dieser beiden Sondereffekte betrug das bereinigte Betriebsergebnis im Vorjahr +358 Millionen €. Gegenüber dem bereinigten Betriebsergebnis des Vorjahres hat sich das Betriebsergebnis des laufenden Geschäftsjahres mit +284 € Millionen reduziert, was auf gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen ist.

Die deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses gegenüber dem Vorjahr sowie der leichte Rückgang des bereinigten Betriebsergebnisses aufgrund der höheren Aufwendungen für Altersversorgung war von der Geschäftsführung so prognostiziert worden. Die Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs hat sich nur unwesentlich auf das Betriebs- bzw. Jahresergebnis ausgewirkt.

Die Umsatzrendite, bezogen auf das Ergebnis vor Gewinnabführung, betrug 8,8 % (Vorjahr: 3,8 %, bereinigt um die vorgenannten Sondereffekte).

Neben der Bewältigung der Herausforderungen, die sich durch die COVID-19-Pandemie gestellt haben, sind nachfolgende Geschäftsaktivitäten und Kooperationen im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders hervorzuheben.

Die verschiedenen IBM Cloud- und Data/KI-Angebote wurden im Geschäftsjahr kontinuierlich weiterentwickelt, auch unter Einbindung der Red Hat Technologie, und konnten in mehreren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen eingesetzt werden.

Die Hybrid-Cloud- und Data/KI-Angebote werden dabei häufig als integrierte Leistungspakete den Kunden zur Verfügung gestellt, flankiert und unterstützt durch die IBM Software-, Systems Hardware- und Consulting-Produktpalette. Die Cloud-Leistungsangebote sollen dabei ein Höchstmaß an Offenheit und Flexibilität bei gleichzeitiger Sicherheit der Daten bieten, was insbesondere für die Kunden der Finanzbranche und im Gesundheitsbereich von elementarer Bedeutung ist. Im Bereich KI können immer häufiger die IBM Watson-Lösungen platziert werden, wodurch z.B. ‚smarte Assistenten‘ bei Prognosen und Datenanalysen oder ‚virtuelle Assistenten‘ im Frontoffice den Kunden bei der Optimierung ihrer Geschäftsabläufe helfen.

IBM hat im Geschäftsjahr wieder verschiedene Innovationen und Produktverbesserungen vorgestellt, welche in die Kundenlösungen integriert werden können. Dies betrifft z.B. eine neue Generation von IBM Power Servern, welche einen reibungslosen Betrieb von skalierbaren Hybrid-Clouds ermöglicht, den IBM Telum-Prozessor, der die Nutzung von KI in Transaktionen ermöglicht und damit eine erheblich verbesserte Betrugsbekämpfung ermöglicht, oder die Ergänzung der IBM FlashSystem-Familie mit erweiterten Datenschutzfunktionen, um Unternehmen besser vor Ransomware und anderen Cyberangriffen zu schützen.

Auf Basis der bereits im Vorjahr vereinbarten Partnerschaft mit der Fraunhofer-Gesellschaft auf dem Gebiet des Quantencomputings, wurde im Juni unter virtueller Teilnahme von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel das erste IBM Quantum System One außerhalb der USA der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Quantencomputer steht Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten zur Verfügung und soll modernste Forschungsarbeiten für konkrete Anwendungsszenarien in Wissenschaft und Industrie ermöglichen.

IBM hat im Geschäftsjahr zudem eine Zusammenarbeit im Bereich Quantum mit einem namhaften Energieversorger abgeschlossen, der Quantenlösungen für seine kritischen Arbeitsabläufe zu implementieren beabsichtigt. Als Partner von IBM Quantum haben die Kunden über die IBM Cloud Zugang zu IBMs universellen Quantencomputer-Systemen sowie auf die Quantenexpertise und Quanten-Softwareentwicklungstools von IBM.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Aufgrund der Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs zum 1. Juli 2021 in die Kyndryl D ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur bedingt sinnvoll. Auf die Auswirkungen der Abspaltung wird in den nachfolgenden Erläuterungen, sofern wesentlich, näher eingegangen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 3.167 Millionen € (Vorjahr: 3.505 Millionen €) und werden im Abschnitt ‚Geschäftsverlauf‘ erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Währungsumrechnung und Kursgewinnen sowie im Geschäftsjahr auch Erträge im Zusammenhang mit der Sachentnahme der Anteile an der Kyndryl Switzerland GmbH, Zürich, (Kyndryl Switzerland). Der Anstieg dieser Position ist insbesondere auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, was überwiegend auf gesunkene Aufwendungen für bezogene Leistungen von Konzerngesellschaften, im Wesentlichen bedingt durch die Kyndryl-Abspaltung, zurückzuführen ist. Hier haben sich vor allem die Belastungen der ehemaligen IBM Deutschland Business & Technology Services GmbH, Ehningen, (B&TS GmbH) gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Die B&TS GmbH – inzwischen Kyndryl Deutschland Business & Technology Services GmbH – war hauptsächlich für die Leistungserbringung der Kundenverträge des MIS-Geschäftsbereichs zuständig. Die Anteile an der B&TS GmbH sind im Rahmen der Abspaltung zum 1. Juli auf die Kyndryl D übergegangen.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist durch die im Vorjahr enthaltenen Restrukturierungskosten bedingt. Zudem führten die im Vorjahr beschlossenen und im Geschäftsjahr umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen zu einem Rückgang des Personalbestandes und der laufenden Personalaufwendungen. Darüber hinaus sind mit der Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs 430 Mitarbeiter zum 1. Juli auf die Kyndryl D übergegangen, was ebenfalls zu einem Rückgang der Personalaufwendungen geführt hat. Gegenläufig wirkten sich höhere Aufwendungen für Altersversorgung aus. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit einem stärkeren Rückgang des Diskontierungszinssatzes sowie um jeweils +0,1 % höheren Annahmen zu Gehalts- und Pensionstrend bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

Der Rückgang der Abschreibungen ist vorwiegend durch die Abspaltung und die damit erfolgte Übertragung des dem MIS-Geschäftsbereichs zuzurechnenden Sachanlagevermögens, zumeist in Form von Data Centern, auf die Kyndryl D zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, was hauptsächlich durch den im Vorjahr enthaltenen Verlust aus der Verschmelzung der MBS GmbH und MC GmbH auf die IBM D begründet ist. Die Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs führte ebenfalls zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere bei den Gebäudekosten.

Das Betriebsergebnis hat sich demgemäß gegenüber dem Vorjahr auf +284 Millionen € verbessert (Vorjahr: -175 Millionen €), was hauptsächlich auf die im Vorjahr enthaltenen negativen

Sondereffekte zurückzuführen ist. Die Entwicklung des Betriebsergebnisses wird im Abschnitt ‚Geschäftsverlauf‘ näher erläutert.

Die Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs zum 1. Juli 2021 wirkt sich im Jahresvergleich reduzierend auf alle GuV-Positionen, insbesondere die Umsätze sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen aus. Der Abspaltungseffekt auf das Betriebsergebnis ist dagegen nur unwesentlich.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -9 Millionen € (Vorjahr: -220 Millionen €) und hat sich durch ein höheres Beteiligungsergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses ist hauptsächlich auf im Vorjahr enthaltene Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von -118 Millionen € zurückzuführen, die auf ein vorwiegend im Konzernverbund tätiges Tochterunternehmen entfallen waren. Darüber hinaus haben sich die Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Zinsergebnis, welches ebenfalls im Finanzergebnis enthalten ist, hat sich durch geringere Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht verbessert.

Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von +279 Millionen € (Vorjahr: -398 Millionen €), welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die IBM Central Holding GmbH, Ehningen, abgeführt wird.

Vermögens- und Finanzlage

Im Rahmen der erfolgsneutralen Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG hat die IBM D zum 1. Juli 2021 Aktiva iHv 318 Millionen € sowie Passiva iHv 127 Millionen € auf die Kyndryl D übertragen. Das sich hieraus ergebende Reinvermögen iHv 191 Millionen € wurde aus den Kapitalrücklagen entnommen.

Die übertragenen Aktiva setzen sich aus Anlagevermögen (262 Millionen €), Umlaufvermögen (46 Millionen €) und Rechnungsabgrenzungsposten (10 Millionen €) zusammen. Das Anlagevermögen umfasst im Wesentlichen das übertragene Sachanlagevermögen sowie die Anteile an der B&TS GmbH. Das Umlaufvermögen enthält hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Die übertragenen Passiva betreffen Rückstellungen (78 Millionen €), Verbindlichkeiten (42 Millionen €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (7 Millionen €). Die übertragenen Rückstellungen beinhalten die Pensionsrückstellungen (45 Millionen €) für die zu Kyndryl D übergegangenen Mitarbeiter sowie verschiedene sonstige Rückstellungen (33 Millionen €).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 695 Millionen € auf 7.300 Millionen € verringert, was unter anderem auf die Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs zurückzuführen ist.

Der Rückgang des Anlagevermögens ist im Wesentlichen durch die genannten Effekte aus der Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs auf die Kyndryl D sowie die Rückführung der Kapital-

rücklage bei der B&TS GmbH im ersten Halbjahr begründet. Darüber hinaus hat die Sachentnahme der Anteile an der Kyndryl Switzerland durch die Gesellschafter zu einer Reduzierung des Finanzanlagevermögens geführt.

Das Umlaufvermögen hat sich aufgrund geringerer Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere aufgrund der im Vorjahr bilanzierten Forderung aus der Ergebnisübernahme sowie geringerer Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Auf der Passivseite ist der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen auf ein geringeres Eigenkapital zurückzuführen. Der Rückgang der Kapitalrücklagen ist durch die Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs in die Kyndryl D sowie die Entnahme der Kyndryl Switzerland-Anteile durch die Gesellschafter begründet.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen ist im Wesentlichen durch den weiteren Rückgang des Diskontierungszinssatzes sowie einen leichten Anstieg der Gehalts- und Pensionstrend-Annahmen begründet; gegenläufig wirkte die an Kyndryl D abgespaltene Pensionsrückstellung. Der Rückgang der Sonstigen Rückstellungen resultiert hauptsächlich aus den im Geschäftsjahr erfolgten Auszahlungen auf die im Vorjahr gebildete Restrukturierungsrückstellung.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten ist überwiegend auf geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Cash-Pooling zurückzuführen. Dieser Rückgang ist vorwiegend in der oben genannten Rückführung der Kapitalrücklage bei der B&TS GmbH begründet. Zudem haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs reduziert.

Die IBM D ist in das weltweite Finanzmanagement der IBM Corporation eingebunden, durch das alle Geld- und Finanztransaktionen gesteuert werden. Hierzu gehören insbesondere die Ausnutzung interner Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten sowie Forderungsfactoring und Zahlungsprozesse. Bezüglich der internen Finanzierung der deutschen IBM-Gruppe bestehen mit den Tochterunternehmen Cash-Pooling-Vereinbarungen.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 86 Millionen € und die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, vorwiegend erworbene Software, 68 Millionen €. Der größte Teil des Investitionsvolumens entfällt auf das Finanzierungsgeschäft für Soft- und Hardware. Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf -3 Millionen € (Vorjahr: 352 Millionen €). Der Rückgang des Cashflows ist hauptsächlich auf im Geschäftsjahr erfolgte Auszahlungen auf im Vorjahr gebildete Restrukturierungsrückstellungen zurückzuführen.

GESETZ FÜR DIE GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE VON FRAUEN UND MÄNNERN AN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat die IBM D einen Frauenanteil für den Aufsichtsrat und für die Geschäftsführung von mindestens 30 % als Zielgröße festgelegt, jeweils mit einer Vorgabe der Zielerreichung bis zum 14.05.2025. Für die Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde eine konzernweite Zielgröße von 30 % festgelegt, ebenfalls mit einer Frist für die Zielerreichung bis zum 14.05.2025. Der Frauenanteil betrug zum 31.12.2021 50 % für den Aufsichtsrat, 50 % für die Geschäftsführung und 26 % für die weiteren Führungsebenen.

RISIKOBERICHT

Risikomanagement- und Kontrollsystem

Den allgemeinen unternehmerischen Risiken der Gesellschaft wie Preis- und Bonitätsrisiken wird mit dem bestehenden Management- und Kontrollsystem Rechnung getragen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Management- und Kontrollsystems ist das Bestands- und Vertrags-Controlling mit dem Ziel, neben der qualitativen Leistungsstandkontrolle finanzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Dabei unterliegen Service- und Leistungsverträge der einzelnen Geschäftsbereiche einheitlichen Planungs- und wiederkehrenden Kontrollprozessen, in denen die Leistungsstände mit den Kundenanforderungen und die ausstehenden Leistungszeiträume abgefragt werden. Kritische Abweichungen werden analysiert und bewertet, Prozessverbesserungen und Lösungsansätze erarbeitet und in regelmäßig stattfindenden Managementreviews zur Entscheidung gestellt.

Mit ihren Leistungsangeboten und ihrer Aufgabenstellung ist die Gesellschaft in den weltweiten IBM-Verbund eingebunden. Demgemäß erfolgt die Reaktion auf gewisse Risikobereiche wie die technologische Entwicklung und deren Auswirkungen auf das Produktportfolio, konjunkturelle Schwankungen, Währungsrisiken und die Globalisierung konzernweit abgestimmt durch die Konzernführung in Abstimmung mit dem lokalen Management.

Um das Währungskursrisiko zukünftiger Importe von Waren und Dienstleistungen in US-Dollar abzudecken, werden konzernintern kontinuierlich Kurssicherungsverträge (Hedging) abgeschlossen und entsprechend den Geschäftsplanungen laufend angepasst. Darüber hinaus werden Kurssicherungen nur für ausgewählte Fremdwährungssachverhalte aus der Geschäftstätigkeit vorgenommen.

Aufgrund der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der IBM Corporation, Armonk, NewYork/USA, finden die von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde (SEC) geforderten SOX (Sarbanes-Oxley-Act)-Kontrollpunkte ebenso auf die Organisations- und Geschäftsprozesse Anwendung wie auf die Verantwortlichkeiten des Managements.

Daneben werden im Rahmen der Internal Audit- und Business Controls-Aktivitäten Audits und Reviews durchgeführt. Aus diesen Berichten und Aufzeichnungen werden identifizierte oder po-

tenzielle Risiken durch das IBM Management analysiert, bewertet und in entsprechende Aktionen zur Verhinderung oder Eliminierung von Risiken umgesetzt. Die Überprüfungen haben auch Geltung in Bezug auf die Integrität und Objektivität der Management-Berichterstattung.

Die zum Controlling erforderlichen Prozesse und Kontrollinstrumente sowie ihre Wirksamkeit unterstehen der laufenden Beobachtung der IBM-Geschäftsführung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Risiken und Chancen

Der Geschäftserfolg der IBM Deutschland GmbH hängt maßgeblich davon ab, inwieweit sich die IBM mit ihrem Produkt- und Lösungs-Portfolio auf die sich laufend verändernden Kundenerwartungen und –bedürfnisse einzustellen vermag.

Mit ihrem Leistungs-Portfolio, das den Kunden erhebliche Effizienzgewinne und Kostenersparnisse ermöglichen soll, und einer noch stärkeren Fokussierung auf die Anforderungen und Problemstellungen der unterschiedlichen Branchen und Industriezweige, kann die IBM ihre Kunden bei ihrer eigenen digitalen Transformation sowie der langfristigen Sicherung und dem Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und begleiten.

Geschäftschancen ergeben sich insbesondere in dem stark wachsenden Cloud- und KI-Markt, in dem sich die IBM mit ihrem Leistungs-Portfolio gut aufgestellt sieht. Mit der in 2021 durchgeführten Auslagerung des MIS-Geschäftsbereichs wird sich die IBM noch stärker auf die Wachstumssegmente Cloud, KI und Plattform-Modelle konzentrieren, was zu entsprechenden Geschäftschancen führen soll.

Darüber hinaus wird der Geschäftserfolg in 2022 vom Verlauf der Konjunktur und dem damit eng verbundenen Ausgabeverhalten der Kunden und ihrer Bereitschaft, in neue, zukunftssichere IT-Produkte und -Lösungen zu investieren, abhängen. Risiken für die Konjunktur und das IT-Ausgabeverhalten ergeben sich durch den Krieg in der Ukraine und die damit im Zusammenhang stehenden internationalen Sanktionen, die zu Unsicherheiten im makroökonomischen Umfeld führen. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung sind die Auswirkungen dieser Ereignisse auf die Gesellschaft nur schwer abschätzbar. Ebenfalls wird entscheidend sein, wie schnell die Pandemie-Auswirkungen überwunden werden können und es zu einer Normalisierung der wirtschaftlichen Tätigkeit kommen wird.

Eine weitere Voraussetzung für zukünftige Erfolge liegt in dem aktuellen und marktgerechten Know-How der Mitarbeiter, um bei den Kunden die entsprechenden Mehrwerte schaffen zu können. Die IBM investiert deshalb umfassend in die Aus- und Weiterbildung der Belegschaft, um den steigenden und wechselnden Marktanforderungen an den Wissensstand der Mitarbeiter gerecht zu werden. In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bildet die IBM seit vielen Jahren Duale Bachelor Studenten in unterschiedlichen Fachrichtungen aus. Des Weiteren wird ein berufsbegleitendes Masterprogramm angeboten, bei dem die IBM D mit unterschiedlichen deutschen Hochschulen kooperiert.

Darüber hinaus sind keine besonderen Risiken bekannt, die einer positiven Geschäftsentwicklung und dem langfristigen Unternehmenserfolg entgegenstehen.

PROGNOSEBERICHT

Die Bundesregierung rechnete in ihrem im Januar erschienenen Jahreswirtschaftsbericht mit einer beschleunigten wirtschaftlichen Erholung und ging von einer Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von +3,6 % gegenüber dem Vorjahr aus. Die wirtschaftliche Belebung sollte dabei hauptsächlich von den privaten Konsumausgaben und den Ausrüstungsinvestitionen getragen werden. Der Krieg in der Ukraine und die damit im Zusammenhang stehenden internationalen Sanktionen führen zu Unsicherheiten im makroökonomischen Umfeld. Die konkreten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland lassen sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes nur schwer einschätzen. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet Stand Ende März für 2022 nur noch mit einem Anstieg des BIP in Höhe von +1,8 %. Darüber hinaus wird das Ausmaß und die Geschwindigkeit der gesamtwirtschaftlichen Erholung davon abhängen wie schnell die Pandemie-bedingten Einschränkungen zurückgenommen werden können und wie schnell sich die Lieferengpässe in der Industrieproduktion im Jahresverlauf auflösen werden.

Für den Arbeitsmarkt rechnet die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht mit einer weiteren Belebung und geht für 2022 von einem weiteren Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen aus. Bezüglich der Inflationserwartungen rechnete die Bundesregierung im Januar bereits mit einem deutlichen Anstieg des Verbraucherpreisniveaus in diesem Jahr um jahresdurchschnittlich +3,3 % (Vorjahresanstieg +3,1 %). Aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, insbesondere auf die Energiepreise, ist für 2022 mit einem deutlich stärkeren Anziehen der Inflation zu rechnen. Der Sachverständigenrat rechnet per Ende März mit einer Inflationsrate von +6,1 % für 2022.

Für den von der IBM in Deutschland bedienten IT-Markt wurde Anfang des Jahres noch mit einem deutlichen Wachstum von ca. +7,6 % für 2022 gerechnet. Dabei wurde von einem Wachstum in allen wesentlichen Marktsegmenten ausgegangen, wobei eine besondere Wachstumsdynamik in den verschiedenen Cloud- und KI-Angeboten gesehen wurde. Inwieweit sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Entwicklung des IT-Marktes auswirken wird, lässt sich aktuell nur schwer einschätzen.

Mit der erfolgten Ausgliederung des MIS-Geschäftsbereichs wird sich die IBM noch stärker auf die Wachstumsbereiche wie offene Hybrid-Cloud-Lösungen sowie Data/KI fokussieren. Die Hybrid-Cloud- und KI-Strategie wird durch die verschiedenen IBM Software-, Consulting- und Infrastructure-Leistungsangebote ergänzt und abgerundet, wodurch die Kunden in ihrer digitalen Transformation mit einem hohen Maß an Sicherheit und Vertrauen, Branchenkenntnissen und innovativen Technologien unterstützt werden können.

Zur Stärkung der Hybrid-Cloud und KI-Strategie wurde mit Beginn des Jahres 2022 das ‚Go-to-Market-Modell‘ weiterentwickelt. Dabei möchte sich IBM zukünftig mit IBM Technology, IBM Consulting und IBM Research und Entwicklung noch stärker im Markt positionieren und die Kunden bei ihrer digitalen Transformation mit Technologie- und Consulting-Services unterstützen.

Ziel der IBM D ist es – bereinigt um die Effekte der Abspaltung des MIS-Geschäftsbereichs - in 2022 mit dem IT-Markt zu wachsen. Aufgrund der in 2021 noch bis zum 1. Juli enthaltenen Umsätze des MIS-Geschäftsbereichs ist im Jahresvergleich mit einem leichten Rückgang der ausgewiesenen Umsatzerlöse in 2022 zu rechnen. Ohne diese in 2021 noch enthaltenen MIS-Umsätze wird mit einem Umsatzanstieg entsprechend der Entwicklung des IT-Marktes gerechnet. Dieser Umsatzanstieg soll vor allem über einen Ausbau des Cloud- und KI-Geschäftes getragen werden, unter Einsatz aller Services-, Software- und Infrastructure-Leistungsangebote. Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einem Betriebsergebnis in etwa auf Vorjahres-Niveau gerechnet.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

IBM Deutschland GmbH, Ehningen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	111.769	92.936
Sachanlagen	212.026	323.037
Finanzanlagen	1.387.137	1.863.742
	1.710.932	2.279.715
Umlaufvermögen		
Vorräte	41.678	33.692
	41.678	33.692
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	359.509	254.478
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.878.775	5.038.491
Sonstige Vermögensgegenstände	160.624	139.749
	5.398.908	5.432.718
Guthaben bei Kreditinstituten	60.331	167.530
	5.500.917	5.633.940
Rechnungsabgrenzungsposten	88.158	81.225
	7.300.007	7.994.880

	Passiva	
	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	338.810	338.810
Kapitalrücklage	145.680	485.171
	484.490	823.981
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.094.378	4.015.184
Sonstige Rückstellungen	361.932	657.023
	4.456.310	4.672.207
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.933	156.446
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.481.124	1.567.662
Sonstige Verbindlichkeiten	60.653	59.526
	1.630.710	1.783.634
Rechnungsabgrenzungsposten	728.497	715.058
	7.300.007	7.994.880

IBM Deutschland GmbH, Ehningen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021	2020
	T€	T€
Umsatzerlöse	3.167.299	3.505.312
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	8.152	20.214
	3.175.451	3.525.526
Sonstige betriebliche Erträge	69.063	24.314
Materialaufwand	-1.733.541	-1.935.649
Personalaufwand	-942.447	-1.315.791
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-102.338	-118.699
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-182.247	-355.029
	283.941	-175.328
Beteiligungsergebnis	116.410	32.511
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	-118.192
Zinsergebnis	-125.193	-133.893
	-8.783	-219.574
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.441	628
Ergebnis nach Steuern	281.599	-394.274
Sonstige Steuern	-3.026	-3.792
Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn / ausgeglichener Verlust	-278.573	398.066
Jahresüberschuss	0	0

**IBM DEUTSCHLAND GMBH
EHNINGEN**

Handelsregister: HR-B Nr. 14562 AMTSGERICHT STUTTGART

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die IBM Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine große Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGBs einschließlich der ergänzenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (GmbHG) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgesetzt.

Nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurden einige Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert. Angaben, die in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, wurden insgesamt im Anhang aufgeführt.

ABSPALTUNG DES GESCHÄFTSBEREICHES ‚MANAGED INFRASTRUCTURE SERVICES‘ (MIS)

Im Rahmen einer globalen Reorganisation hat die IBM Corporation mit Wirkung zum 3. November 2021 den Geschäftsbereich ‚Managed Infrastructure Services‘ (MIS) – im Wesentlichen das bisherige ‚Global Technology Services‘ (GTS) Segment - in eine neue, börsennotierte Gesellschaft (Kyndryl Holdings LLC, New Orchard Road, Armonk, New York, USA, nachfolgend ‚Kyndryl‘) ausgegliedert.

Als Bestandteil der globalen Reorganisation hat die IBM D die dem deutschen MIS-Geschäft ausschließlich zuzuordnenden Vermögensgegenstände des Aktiv- und Passivvermögens im Wege der Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG auf die Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach, (nachfolgend ‚Kyndryl D‘) übertragen.

Die Abspaltung erfolgte rückwirkend auf den 1. Juli 2021 (‚Abspaltungsstichtag‘). Rechtlich wirksam wurde die Abspaltung mit Eintragung im Handelsregister, welche zum 1. September 2021 erfolgte (‚Vollzugsstichtag‘). Aus diesem Grunde sind einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Im Rahmen der erfolgsneutralen Abspaltung des MIS-Geschäftes hat die IBM D zum 1. Juli 2021 Aktiva iHv 318 Mio. € sowie Passiva iHv 127 Mio. € auf die Kyndryl D übertragen. Das sich hieraus ergebende Reinvermögen iHv 191 Mio. € wurde aus den Kapitalrücklagen entnommen.

Die Aktiva setzen sich aus Anlagevermögen (262 Mio. €), Umlaufvermögen (46 Mio. €) und Rechnungsabgrenzungsposten (10 Mio. €) zusammen. Das Anlagevermögen betrifft im Wesentlichen das übertragene Sachanlagevermögen sowie die Anteile der bisherigen IBM Deutschland Business & Technology Services GmbH, Ehningen, (nachfolgend ‚B&TS GmbH‘). Das Umlaufvermögen enthält hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Die übertragenen Passiva betreffen Rückstellungen (78 Mio. €), Verbindlichkeiten (42 Mio. €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (7 Mio. €). Die übertragenen Rückstellungen beinhalten die Pensionsrückstellungen (45 Mio. €) für die zu Kyndryl D übergegangenen 430 Mitarbeiter sowie verschiedene sonstige Rückstellungen (33 Mio. €).

Die Abspaltung des MIS-Geschäftes zum 1. Juli 2021 führt im Geschäftsjahr im Jahresvergleich zu einem Rückgang der Umsätze in Höhe von ca. 330 Mio. € bei einem nur unwesentlichen Ergebniseffekt. Aufwandsseitig führt die MIS-Abspaltung insbesondere zu einem Rückgang des Materialaufwands bzw. der Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von ca. 261 Millionen €. Der übrige Rückgang der Aufwendungen verteilt sich auf den Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNGEN

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden Verluste aus Kursänderungen zwischen dem Ersteinbuchungszeitpunkt und dem Bilanzstichtag berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung des ANLAGEVERMÖGENS ist in einer gesonderten Übersicht (Anlagenspiegel) dargestellt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Bewertung der IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE erfolgt zu Anschaffungskosten, die entsprechend ihrer Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren linear abgeschrieben werden.

In dieser Position werden vorwiegend erworbene Lizenzprodukte für Leasingverträge mit Kunden gezeigt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen insgesamt 49.271 T € (Vorjahr 53.030 T €).

SACHANLAGEN

Die Bewertung des SACHANLAGEVERMÖGENS erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen.

Zugänge von Sachanlagen, werden unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer zwischen 3 und 33 Jahren linear abgeschrieben. Bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Betrag von 800 € in voller Höhe im Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen insgesamt 53.067 T € (Vorjahr 65.669 T €).

FINANZANLAGEN

Die Bewertung der FINANZANLAGEN, im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, erfolgt zu Anschaffungskosten gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt wie im Vorjahr im Rahmen eines Ertragswertverfahrens.

Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert neben der Abspaltung der Anteile an der B&TS GmbH aus einer vor der Abspaltung durchgeführten Reduzierung der Kapitalrücklagen der B&TS GmbH, welche zu einer entsprechenden Reduzierung des Beteiligungsbuchwertes geführt hat.

Im übrigen hat die Sachentnahme der Anteile an der Kyndryl Switzerland GmbH, Zürich, („Kyndryl Switzerland“) durch die Gesellschafter der IBM D die Finanzanlagen reduziert.

Die ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN sowie die BETEILIGUNGEN sind in einer gesonderten Übersicht (Anteilsbesitz) aufgeführt

Die WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS werden zu Anschaffungskosten bewertet, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die Position enthält an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände, die der Erfüllung von im Rahmen der Mitarbeiter-Entgeltumwandlung erworbenen Altersversorgungsverpflichtungen dienen. Diese Vermögensgegenstände qualifizieren nicht als Deckungsvermögen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, weshalb keine Bewertung zum Marktwert sowie Verrechnung mit den entsprechenden Verpflichtungen erfolgt.

in Tausend €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwerte		
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	Kumulierte Abschreibung zum 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibung zum 31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	211.986	68.113	24.722	0	255.377	119.050	49.271	24.713	143.608	111.769	92.936
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	211.986	68.113	24.722	0	255.377	119.050	49.271	24.713	143.608	111.769	92.936
Sachanlagen											
Grundstücke und Bauten	236.739	0	141.440	5.101	100.400	138.548	4.362	80.509	62.401	37.999	98.191
Technische Anlagen und Maschinen	153.265	41.795	42.505	-1	152.554	71.570	28.304	36.316	63.558	88.996	81.695
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	357.443	36.605	220.934	3.491	176.605	236.089	20.401	154.882	101.508	74.997	121.354
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.797	7.257	10.429	-8.591	10.034	0	0	0	0	10.034	21.797
Summe Sachanlagen	769.244	85.657	415.308	0	439.593	446.207	53.067	271.707	227.567	212.026	323.037
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.555.838	148.359	780.455	0	1.923.742	763.110	0	157.381	605.729	1.318.013	1.792.728
Beteiligungen	10	0	0	0	10	0	0	0	0	10	10
Wertpapiere des Anlagevermögens	71.004	13.607	15.497	0	69.114	0	0	0	0	69.114	71.004
Summe Finanzanlagen	2.626.852	161.966	795.952	0	1.992.866	763.110	0	157.381	605.729	1.387.137	1.863.742
Anlagevermögen	3.608.082	315.736	1.235.982	0	2.687.836	1.328.367	102.338	453.801	976.904	1.710.932	2.279.715

Direkte Beteiligungen der Gesellschaft

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigen- Kapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH, Ehningen (1)	100%	EUR	25	--
IBM Deutschland 2. Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co KG, Ehningen	100%	EUR	936.705	56.034
IBM Deutschland Business Transformation Services GmbH, Ehningen (1)	100%	EUR	3.128	--
IBM Deutschland Communications & Networking Support Services GmbH, Ehningen (1)	100%	EUR	3.507	--
IBM Deutschland Customer Support Services GmbH, Berlin (1)	100%	EUR	2.814	--
IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen (4)(5)	100%	EUR	4.023	769
IBM Deutschland Pensionskasse VVaG, Ehningen (2)	--	EUR	--	--
IBM Deutschland Research & Development, GmbH, Böblingen (1)	100%	EUR	10.226	--
IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen (3)	100%	EUR	26	--

Direkte Beteiligungen der Gesellschaft - Fortsetzung

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigen- Kapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
IBM Deutschland Verwaltung GmbH, Ehningen (4)	100%	EUR	29	1
IBM Malta Limited, Valletta, Malta (4)	99,9%	EUR	1.354	842
IBM Österreich Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b. H. Wien, Österreich (4)	100%	EUR	42.512	-5.680
Thipara GmbH, Hamburg (4)	19,9%	EUR	45	-5

(1) Mit diesem Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

(2) An der IBM Deutschland Pensionskasse VVaG, Ehningen, bestehen nur Mitgliedschaftsrechte

(3) Bei der IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, die die mittelbaren Rentenverpflichtungen aus dem Versorgungswerk trägt, ist die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, weder unmittelbar noch mittelbar am Ergebnis beteiligt.

(4) Vorjahreswerte

(5) Die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ist weder unmittelbar noch mittelbar am Ergebnis beteiligt.

Indirekte Beteiligungen der Gesellschaft

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigen- Kapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
Instana GmbH, Solingen (2)	100%	EUR	2.262	787
IBM Deutschland Financial Markets Services GmbH, Ehningen (1)	100%	EUR	25	--
IBM Schweiz AG, Zürich, Schweiz (2)	100%	CHF	419.085	36.894
IBM Bulgaria Ltd., Sofia (2)	100%	BGN	21.797	9.807
IBM Slovenija d.o.o., Ljubljana (2)	100%	EUR	4.204	583
IBM Lietuva, Vilnius (2)	100%	EUR	4.048	647
IBM Croatia Ltd./IBM Hrvatska d.o.o., Zagreb (2)	100%	HRK	80.944	41.208
IBM Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien (2)	100%	EUR	300	45
ÖCS Computer Service GmbH, Wien (2)	100%	EUR	972	-196
B.I.T Blue IT-Services Ges. m. b. H., Wien (2)	100%	EUR	9.426	367

(1) Das Unternehmen hat einen Ergebnisabführungsvertrag innerhalb der Organschaft

(2) Vorjahreswerte

Umrechnungskurs zum 31.12.2021 CHF/EUR = 0,9643

Umrechnungskurs zum 31.12.2021 BGN/EUR = 0,5114

Umrechnungskurs zum 31.12.2021 HRK/EUR = 0,1331

UMLAUFVERMÖGENVORRÄTE

in Tausend €	2021	2020
Betriebsstoffe	265	392
Unfertige Leistungen	39.388	31.900
Waren	2.025	1.400
	41.678	33.692

Die BETRIEBSSTOFFE und WAREN werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen war.

In den UNFERTIGEN LEISTUNGEN, die zu Herstellungskosten bzw. dem beizulegenden Wert bewertet werden, sind die bereits erbrachten Leistungen aus Werkverträgen enthalten.

In der Position WAREN sind Maschinen und Maschinenteile der Informations- und Kommunikationstechnik enthalten. Für Bestandsrisiken werden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung aller erkennbarer Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsrisikos bewertet. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 1% (Vorjahr 1%) angewandt.

in Tausend €	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	359.509 (0)	254.478 (546)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr) (davon gegenüber Gesellschafter)	4.878.775 (0) (5.675)	5.038.491 (0) (362.686)
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	160.624 (121.249)	139.749 (125.533)
	5.398.908	5.432.718

Die FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN beinhalten Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften, sowie kurzfristige Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen im Rahmen des Cash Pooling. Dabei wurden wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten bei gegebener Aufrechnungslage gegeneinander verrechnet.

Die Position SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE enthält im Wesentlichen Kapitalwerte von Rückdeckungsversicherungen für Pensionen. Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis von Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert zum Bilanzstichtag bewertet. Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wurden in Höhe von 792 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen (Erfüllungsbetrag) in Höhe von 1.499 T € verrechnet.

GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften sind für zugesagte Altersteilzeitverpflichtungen der Gesellschaft Guthaben in Höhe von 52.390 T € (Vorjahr 52.390 T €) bei einem Kreditinstitut treuhänderisch hinterlegt. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im AKTIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind hauptsächlich im Voraus bezahlte Lizenzgebühren für die Nutzung von Programmprodukten, im Voraus bezahlte Dienstleistungen sowie vorschüssig bezahlte Renten und Mieten enthalten.

EIGENKAPITAL

Das GEZEICHNETE KAPITAL ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Kapitalrücklagen haben sich durch die Abspaltung des MIS-Geschäftes an die Kyndryl D sowie die Sachentnahme der Kyndryl Switzerland-Anteile durch die Gesellschafter reduziert.

Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der IBM Central Holding GmbH, Ehningen.

RÜCKSTELLUNGEN

in Tausend €	2021	2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.094.378	4.015.184
Sonstige Rückstellungen	361.932	657.023
	4.456.310	4.672.207

Die PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN beinhalten den Anteil der betrieblichen Pensionsverpflichtungen, der nicht durch die IBM Deutschland Unterstützungskasse GmbH, Ehningen, und die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, getragen wird. Die Bewertung erfolgte nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Berechnung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen. Demnach wurde die Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes berechnet, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren – für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren – ergibt und von der Bundesbank zum Bilanzstichtag mit 1,87 % veröffentlicht wurde. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zur Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt und mit 1,35 % zum Bilanzstichtag veröffentlicht wurde, betrug 243.428 T € und ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Im Übrigen wurde für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen ein Gehaltstrend in Höhe von 2,05 %, ein Rententrend in Höhe von 1,8 % sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten und die biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den 'Richttafeln RT 2018 G, Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln 2018' zugrunde gelegt. Die Position enthält außerdem die langfristigen Teile der Rückstellungen für Vorruhestandsprogramme. Die Ergebnisauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes wurden im operativen Ergebnis erfasst.

Die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, trägt einen Teil der mittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2021 liegt der beizulegende Zeitwert des Vermögens der IBM Deutschland Pensionsfonds AG um 732.723 T € unter dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch und weist diesen Betrag nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB im Anhang aus. Es ergab sich jedoch keine Unterdeckung der aufsichtsrechtlich geforderten Mindestdeckungsrückstellung, die zu einer Nachschusspflicht des Trägerunternehmens geführt hätte.

Die Position beinhaltet im Rahmen eines CTA (Contractual Trust Arrangement) an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände zur Sicherung von zugesagten Pensionsverpflichtungen. Die Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), wurden in Höhe von 7.095 T € gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen in Höhe von 8.299 T € (Erfüllungsbetrag)

verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgte zum beizulegenden Zeitwert auf Basis des Marktwertes der Vermögensgegenstände. Die Anschaffungskosten betragen 6.389 T €. Die Differenz aus Zeitwert und Anschaffungskosten beträgt 706 T € und entspricht damit dem Betrag im Sinne des § 285 Nr. 28 HGB i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB.

Die SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Vorruhestands- und Altersteilzeitprogramme, für Abfindungen, für Boni, Provisionen und Prämien, für Umsatzkorrekturen, sowie für Aktienkaufoptionen und -programme. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme.

VERBINDLICHKEITEN

in Tausend €	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	88.933 (88.933)	156.446 (156.446)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	1.481.124 (1.481.124)	1.567.662 (1.567.662)
(davon mit einer Restlaufzeit > 1Jahr)	(0)	(0)
(davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre)	(0)	(0)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(375.183)	(26.695)
(davon erhaltene Anzahlungen)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	60.653	59.526
(davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr)	(60.653)	(59.214)
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(0)	(312)
(davon mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre)	(0)	(312)
(davon aus Steuern)	(35.952)	(25.646)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(4.634)
	1.630.710	1.783.634

Die VERBINDLICHKEITEN sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus dem zentralen Cash Management, dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländischen Konzerngesellschaften und der Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme.

Hinsichtlich der Verrechnung bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die Ausführungen zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen verwiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im PASSIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN sind hauptsächlich Einnahmen für Leasingverträge, Einnahmen von Kunden für Wartungs- und andere Serviceverträge sowie für Programmprodukte abgegrenzt.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Zuge der Neuordnung des Versorgungswerks und Durchführungsweges der betrieblichen Altersversorgung wurde von der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ein Schuldbeitritt gegenüber den übrigen IBM Deutschland Gesellschaften für ausfallende Leistungen der Versorgungsträger gewährt, deren Höhe nicht bezifferbar ist. Die IBM Deutschland GmbH hat sich gegenüber der IBM Deutschland Pensionskasse VvaG, Ehningen, verpflichtet, zur Vermeidung entstehender Fehlbeträge der Pensionskasse, Sonderzuwendungen in Form von Ausgleichszahlungen zu leisten, sofern sich bei der quartalsmäßig durchzuführenden Bedeckungsprüfung ein negativer Wert ergeben sollte.

Die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen waren nicht zu passivieren. Die Gesellschaft verpflichtet sich, ihre Tochterunternehmen finanziell so auszustatten, dass diese ihren Verpflichtungen nachkommen können. Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, die eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse erkennen lassen, da die Gesellschaften aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestanden SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN aus langfristigen Miet-, Leasing- und Nutzungsverträgen und aus dem Bestellobligo von insgesamt 53.387 T €.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, die aus zukünftigen Hardwarelieferungen und Serviceleistungen in US-Dollar (USD) resultieren, werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da die gesetzlichen Voraussetzungen des § 254 HGB vorliegen, werden Grund- und Sicherungsgeschäft zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten unterliegt klar definierten Vorgaben und strengen internen Kontrollen.

Die Derivate werden mit den sich gegenläufig verhaltenden Fremdwährungstransaktionen in Bewertungseinheiten (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt. Die ineffektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen, also sich nicht ausgleichende Wertänderungen sowie nicht gesicherte Fremdwährungspositionen, werden nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen behandelt. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird über die Critical Terms Match Methode festgestellt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beläuft sich zum 31.12.2021 auf 177.000 T USD bei beizulegenden negativen Zeitwerten von 90 T €. Sie sind jeweils fällig im Jahr 2022 und bleiben aufgrund der hoch wirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die UMSATZERLÖSE teilen sich wie folgt auf:

in Tausend €	2021	2020
Services	2.247.340	2.558.208
Software	535.393	614.791
Hardware	384.566	332.313
GESAMTUMSÄTZE	3.167.299	3.505.312

Die Service-Umsätze beinhalten Umsatzerlöse aus Kundenserviceverträgen, Wartungsleistungen und Dienstleistungen für verbundene Unternehmen. In der Position Software sind Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmprodukten und Nutzungsüberlassung von Lizenzen enthalten. Die Position Hardware enthält im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf und Leasing von Informationssystemen und sonstigen Produkten.

Die in den Gesamtumsätzen enthaltenen AUSLANDSUMSÄTZE belaufen sich auf 645.895 T €.

VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN

Die Erhöhung des BESTANDES AN UNFERTIGEN LEISTUNGEN betrifft Leistungen, die im Rahmen von Werkverträgen erbracht wurden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN sind im Wesentlichen Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, Erträge im Zusammenhang mit der Sachentnahme der Kyndryl Switzerland Anteile, Erträge aus Währungsumrechnung sowie Erträge aus Kurssicherungsgeschäften enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen 4.632 T € (Vorjahr 5.850 T €). Die Position enthält periodenfremde Erträge in Höhe von 38.628 T € (Vorjahr 4.619 T), im Geschäftsjahr ausschließlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

MATERIALAUFWAND

in Tausend €	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	653.335	631.683
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.080.206	1.303.966
	1.733.541	1.935.649

PERSONALAUFWAND

in Tausend €	2021	2020
Löhne und Gehälter	576.746	1.065.243
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	365.701 (294.307)	250.548 (167.609)
	942.447	1.315.791

Die SOZIALEN ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG enthalten neben den gesetzlichen Pflichtabgaben im Wesentlichen Zuführungen zur Pensionsrückstellung.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN beinhalten vor allem Gebäudekosten, Belastungen von verbundenen Unternehmen, Aufwendungen für Fracht- und Transportkosten sowie Werbekosten. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 7.996 T € (Vorjahr 8.488 T €). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 1.968 T € (Vorjahr 245 T €), ausschließlich aus Abgängen des Anlagevermögens.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Tausend €	2021	2020
Erträge aus Beteiligungen	42.007	35.200
Erträge aus Gewinnabführungen	72.678	62.323
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-126	-66.217
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	1.851	1.205
	116.410	32.511

Die ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN, ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGEN sowie AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHMEN beziehen sich ausschließlich auf verbundene Unternehmen.

ZINSERGEBNIS

in Tausend €	2021	2020
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	8.604 (8.147)	17.235 (16.472)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung)	-133.797 (-45.173) (-89.055)	-151.128 (-45.715) (-105.434)
	-125.193	-133.893

Die SONSTIGEN ZINSEN UND ÄHNLICHEN ERTRÄGE beinhalten im Wesentlichen Zinserträge für die negative Verzinsung von Verbindlichkeiten in Höhe von 8.147 T €.

Die ZINSEN UND ÄHNLICHEN AUFWENDUNGEN beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von Rückstellungen. Die Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen in Höhe von 435 T € wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 89.055 T € saldiert. Des Weiteren sind in dieser Position Aufwendungen aus der negativen Verzinsung von Guthaben in Höhe von 31.658 T € enthalten.

AUFGRUND EINES ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGES AUSGEGLICHERER VERLUST BZW. ABGEFÜHRTER GEWINN

In dieser Position ist die Gewinnabführung in Höhe von 278.573 T € (Vorjahr Verlustübernahme in Höhe von 398.066 T €) aufgrund des mit der IBM Central Holding GmbH, Ehningen, bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages enthalten.

NACHTRAGSBERICHT

Der Krieg in der Ukraine und die damit im Zusammenhang stehenden internationalen Sanktionen führen zu Unsicherheiten im makroökonomischen Umfeld. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung sind die Auswirkungen dieser Ereignisse auf die Gesellschaft nur schwer abschätzbar.

Darüber hinaus sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

SONSTIGE ANGABEN

BEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS

Für direkte Vergütungen und Konzernbelastungen der Geschäftsführung fielen insgesamt 4.370 T € an.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betragen 3.160 T €. Für Pensionsverpflichtungen sind insgesamt 24.251 T € in den Rückstellungen enthalten.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021, die noch von der Gesellschafterversammlung beschlossen werden müssen, belaufen sich auf 52 T €.

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr beläuft sich auf 1.061 T € und gliedert sich in 945 T € für Abschlussprüfungsleistungen und 116 T € für andere Bestätigungsleistungen.

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Durchschnitt 5.146 Mitarbeiter (Vorjahr 6.428 Mitarbeiter) beschäftigt, die sich auf die Unternehmensbereiche wie folgt verteilen:

	2021	2020
Services	2.701	3.640
Sales	1.142	1.162
Andere Bereiche	1.303	1.626
	5.146	6.428

OBERSTES MUTTERUNTERNEHMEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN, KONZERNABSCHLUSS

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die IBM Corporation, Armonk, New York/USA, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens.

Da die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der IBM Corporation einbezogen werden, hat die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, darauf verzichtet, einen Teilkonzernabschluss aufzustellen.

Der befreiende Konzernabschluss und Konzernlagebericht der IBM Corporation, Armonk, New York/USA, sind einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig und werden nach den US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt und geprüft. Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften, dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen und latenten Steuern sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Der Konzernabschluss der IBM Corporation, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist in Armonk, New York/USA, oder über die IBM Deutschland GmbH, Ehningen, erhältlich und wird unter der IBM Central Holding GmbH, Ehningen, im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Aufsichtsrat der IBM Deutschland GmbH

<i>Vertreter der Anteilseigner</i>	<i>Vertreter der Arbeitnehmer</i>
<p>Sebastian Krause Vorsitzender General Manager, IBM Technology Sales, Global Markets, IBM Spanien, Madrid, Spanien</p>	<p>Stephen Barr (ab 01.02.2022) Vorsitzender Gesamtbetriebsrat Deutschland GmbH, Leading Industry Sales Professional, IBM Deutschland GmbH, Hannover</p>
<p>Dr. Andrea Grimm Diplom-Volkswirtin, Mitglied des Aufsichtsrats der IBM Central Holding GmbH, Stuttgart</p>	<p>Clivia Conrad Bundesfachgruppenleiterin Wasserwirtschaft, Tarifkoordination TVöD/TVV, ver.di, Berlin</p>
<p>Veronika Jetter (bis 30.06.2021) Industriekauffrau, Mitglied des Aufsichtsrats der IBM Central Holding GmbH, München</p>	<p>Petra Laißle (bis 30.06.2021) Ecosystem, IBM Global Markets – Global Business Partners, IBM Deutschland GmbH, Ehningen</p>
<p>Reinhard Reschke Vice President & CFO, IBM Consulting EMEA, Global Markets, IBM Deutschland GmbH, Ehningen</p>	<p>Jens Rainer Koss (bis 31.12.2021) Vorsitzender Betriebsrat Niederlassung Köln, IBM Deutschland GmbH, IBM Deutschland GmbH, Köln</p>
<p>Karin Schönwetter (ab 01.07.2021) Technology Managing Director of the Allianz Group, Global Markets, IBM Deutschland GmbH, Ehningen</p>	<p>Janet Maiwirth (ab 01.01.2022) Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende IBM Deutschland GmbH, Programm Manager Cloud & Cognitive Software, Global Markets, IBM Deutschland GmbH, München</p>
<p>Wolfgang Wendt General Manager & Technology Leader, IBM CEE, IBM Global Markets, IBM Tschechische Republik Prag, Tschechische Republik</p>	<p>Vesna Maric (ab 01.07.2021) Vice President Ecosystem Build & Services, IBM Technology, IBM DACH, Global Markets, IBM Deutschland GmbH, Ehningen</p>
<p>Anita Wilhelm Director Operations, IBM Consulting Global Operations Technology Leader, IBM Deutschland GmbH, Ehningen</p>	<p>Michael Müller (bis 30.1.2022) Vorsitzender Konzernbetriebsrat, IBM Central Holding GmbH, stellvertretender Vorsitzender Gesamtbetriebsrat IBM Deutschland GmbH, IBM Deutschland GmbH, Frankfurt am Main</p>

	<p>Siegrun Schindler Vorsitzende Betriebsrätin Niederlassung Ehningen, IBM Deutschland GmbH, Ehningen, Mitglied im Gesamtbetriebsrat IBM Deutschland GmbH, IBM Deutschland GmbH, Ehningen</p>
	<p>Bert Stach Gewerkschaftssekretär Bundesfachgruppe IT/DV, ver.di, Berlin</p>

GESCHÄFTSFÜHRER DER IBM DEUTSCHLAND GMBH, EHNINGEN

Gregor Pillen
Vorsitzender der Geschäftsführung

Nicole Reimer
Geschäftsführerin Finanz

Gabriele Schwarenthorer
Geschäftsführerin Personal

Christine Rupp (ab 28.01.2022)
Geschäftsführerin IBM Consulting

Frank Theisen (ab 20.05.2021)
Geschäftsführer IBM Technology

Agnes Heftberger (bis 07.01.2022)
Geschäftsführerin Vertrieb

Markus Körner (bis 31.08.2021)
Geschäftsführer Global Technology Services

Christian Noll (bis 27.01.2022)
Geschäftsführer IBM Consulting

Ehningen, 31. März 2022

Die Geschäftsführung

.....
(Gregor Pillen)

.....
(Nicole Reimer)

.....
(Gabriele Schwarenthorer)

.....
(Christiane Rupp)

.....
(Frank Theisen)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IBM Deutschland GmbH, Ehningen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBM Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.


Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 14. April 2022

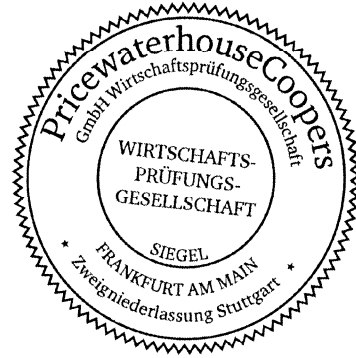
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jürgen Schwehr
Wirtschaftsprüfer



ppa. Jens Rosenberger
Wirtschaftsprüfer





20000005081960